**Gesendet:** Donnerstag, 29. Mai 2014 um 22:25 Uhr
**Von:** "Frank Mattiaschk" <f-mat@web.de>
**An:** Dietmar.Woidke@stk.brandenburg.de
**Cc:** parteivorstand@spd.de, domowina-bautzen@sorben.com, guenter.jurischka@hotmail.de, gregor.wieczorek@nowycasnik.de, jschaefer@serbske-nowiny.de, umweltgruppe@web.de
**Betreff:** Geplante Abbaggerung von Proschim / Prožim für Braunkohlen-Tagebau

Frank Mattiaschk
Welzower Str. 12
03048 Cottbus / Chóśebuz

Ministerpräsident
des Landes Brandenburg
Dr. Dietmar Woidke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Dietmar.Woidke@stk.brandenburg.de

 Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

gestatten Sie mir, Ihnen meine Meinung zur geplanten Abbaggerung von Proschim / Prožim für den geplanten Braunkohle-Tagebau Welzow II von Vattenfall mitzuteilen.

Ich bin entsetzt, dass sie als Sozialdemokrat planen, mit Proschim / Prožim ein funktionierendes Arbeitsplätze schaffendes, sich selbst mit Energie versorgendes deutsch-wendisches Dorf abzubaggern. Damit würden sie die Verfassung des Landes Brandenburg verletzen, die das sorbisch/wendische Siedlungsgebiet schützt. Weiterhin verletzen sie das Völkerrecht in Bezug auf die Selbstbestimmung des Volkes der Sorben und Wenden.

Deutschland ist dem Internationalen Pakt über Bürgerliche und Politische Rechte sowie dem Internationalen Pakt über Wirtschaftliche, Soziale und Kulturelle Rechte beigetreten und erkennt somit das Selbstbestimmungsrecht an. In beiden Pakten heißt es gleichlautend in Artikel I:
„(1) Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.“
„(2) Alle Völker können für ihre eigenen Zwecke frei über ihre natürlichen Reichtümer und Mittel verfügen, unbeschadet aller Verpflichtungen, die aus der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf der Grundlage des gegenseitigen Wohles sowie aus dem Völkerrecht erwachsen. In keinem Fall darf ein Volk seiner eigenen Existenzmittel beraubt werden.“
„(3) Die Vertragsstaaten, einschließlich der Staaten, die für die Verwaltung von Gebieten ohne Selbstregierung und von Treuhandgebieten verantwortlich sind, haben entsprechend der Charta der Vereinten Nationen die Verwirklichung des Rechts auf Selbstbestimmung zu fördern und dieses Recht zu achten.“

Der Ortsbeirat von Proschim / Prožim hat sich im Juni 2011 einstimmig gegen eine Abbaggerung ausgesprochen!

Der Bundesvorstand der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V. hat sich am 14. September 2013 auch gegen eine Abbaggerung ausgesprochen!

Vor allem aber würden Sie mit der Abbaggerung weiter ein Stück der natürlichen Lebensgrundlagen zerstören.

Hochachtungsvoll
Frank Mattiaschk

Kopien an:

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Auswärtiges Amt
Bundesminister Frank-Walter Steinmeier
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Telefax: 03018 17-3402

Bundesministerium des Innern
Bundesminister Thomas de Maizière
Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin
Telefax: 03018 681-2926

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
SPD-Parteivorstand
Generalsekretärin Yasmin Fahimi
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
parteivorstand@spd.de

DOMOWINA -
Zwjazk Lužiskich Serbow z.t./
Zwězk Łužyskich Serbow z.t./
Bund Lausitzer Sorben e.V.
Haus der Sorben / Serbski dom
Postplatz 2 / Póstowe naměsto 2
02625 Bautzen / Budyšin
domowina-bautzen@sorben.com
Dorf – Kohle – Umwelt (Proschim)
G. Jurischka
Hausstr. 45
03119 Proschim
guenter.jurischka@hotmail.de

NOWY CASNIK
Straße der Jugend 54
šefredaktor / Chefredakteur
Gregor Wieczorek
03050 Cottbus / Chóśebuz
gregor.wieczorek@nowycasnik.de

Serbske Nowiny
šefredaktor / Chefredakteur
Janek Wowčer
Tuchmacher Str. 27
02625 Bautzen / Budyšin
jschaefer@serbske-nowiny.de

GRÜNE LIGA - Umweltgruppe Cottbus
Zelena Liga – Wobswětowa kupka Chóśebuz
Straße der Jugend 94
03046 Cottbus / Chóśebuz
umweltgruppe@web.de